

Auf die Möglichkeiten blicken statt zu klagen



Die letzte Jährliche Konferenz für Rosemarie Wenner als aktive Bischöfin und Vorsitzende. Konferenzlaienführerin Chriszine Flick und Superintendent Markus Jung danken ihr für die Leitung der SJK und den 12-jährigen Dienst als Bischöfin der EmK in Deutschland.

Bildnachweis: Klaus Ulrich Ruof EmK-Öffentlichkeitsarbeit

»Umgang mit Geld und Vermögen ist ein Bewährungsfeld für die Nachfolge«. Pastor von Twardowski fordert die Mitglieder der SJK biblisch heraus.

Der abschließende Sitzungstag der seit Mittwoch (15. Mai) in Baiersbronn tagenden Süddeutschen Jährlichen Konferenz (SJK) der Evangelisch-methodistischen Kirche ([EmK](#)) stand ganz im Zeichen der Ausschussberichte. Die Beschlussfassung zum Superintendenten-Bericht sowie der Haushalt und die Statistik bildeten dabei die Schwerpunkte.

Bewährungsfeld für die Nachfolge: Der Umgang mit Geld und Vermögen Über den »Skandal der Gerechtigkeit des Reiches Gottes« sprach Pastor Stephan von Twardowsky in seiner Bibelarbeit zum Gleichnis vom »unehrlichen Verwalter« aus Lukas 16 am Morgen des Sitzungstages. Mit der »Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral« von Heinrich Böll über einen in der Sonne dösenden Fischer begann Pastor von Twardowsky seine Bibelarbeit. Ein Tourist regt den Fischer zum gewinnbringenden Arbeiten an, damit er später dann einmal in der Sonne dösen könne, was dieser mit »Das tue ich schon jetzt« kontert. »Wonach richten wir unser Leben aus – persönlich und als Kirche« fragte von Twardowsky. Wirtschaftliches Denken präge zunehmend alle Lebensbereiche – auch in der Kirche. »Geld ist nicht mehr nur Werkzeug, sondern wird zunehmend auch zum inhaltlichen Steuerungskriterium.« Dadurch werde der Erfolg der Gemeindegemeinschaft oft am finanziellen und personellen Wachstum gemessen. Anhand des Gleichnisses vom »unehrlichen Verwalter« (Lukasevangelium 16,1-13) machte von Twardowsky deutlich, dass der Umgang mit Reichtum zum Kern der Nachfolge Jesu gehört. »Der Umgang mit Geld und Vermögen ist ein Bewährungsfeld für die Nachfolge und die Präsenz des Reiches Gottes mitten in dieser Welt«, erklärte der Theologe. »Wir sind Gott und unseren Mitmenschen hinsichtlich des Umgangs mit Geld rechenschaftsschuldig.« Die Investition von Geld und Vermögen sei dabei immer ein Werkzeug, mit dem verantwortlich umzugehen sei. Besitzverzicht schließlich sei »ein neu zu entdeckendes Bewährungsfeld der Nachfolge und des Wesens und Auftrags der Kirche«.

Strategie zur Mission

Mit einem Strategiepapier ermutigten die vier Superintendenten der SJK die Bezirke, sich neu auf die Mission auszurichten. Dafür legten sie der Konferenz ein Strategiepapier vor, mit dem sie beschreiben, wo die Kirche steht. Mit dem Papier »wollen wir die Bezirke anleiten, über ihre Lage nachzudenken und ihnen Wege aufzeigen, wie sie in ihrer missionarischen Arbeit nach vorne gehen können«, erklärt der für den Distrikt Stuttgart zuständige Superintendent Siegfried Reissing. Den Gemeinden solle »Mut und Hoffnung gemacht werden«, um zuversichtlich ihre Aufgaben zu erfüllen. Darüberhinaus wird von der SJK eine Gruppe gebildet, die darüber berät, wie Bezirke finanziell oder personell unterstützt werden können, um mehr Menschen zu erreichen. Die Superintendenten werden in den kommenden vier Jahren in ihrer Arbeit den Schwerpunkt darauf legen, die Gemeinden in der Entwicklung ihrer Arbeit entlang des Strategiepapiers zu begleiten. Jährlich soll ausgewertet werden, wie weit die Gemeinden bei diesem Prozess

gekommen sind. Außerdem, so Reissing weiter, sollen die Pastoren ihre Berichte darauf ausgerichtet schreiben. Der Ausblick auf die kommende Arbeit müsse darin einen Schwerpunkt bilden und nicht, wie gewohnt, der Rückblick. Im Gegensatz zur beklagenden Sicht auf geringer werdende Zahlen, setze diese Arbeitsweise bei den Ressourcen und Möglichkeiten der Gemeinden an. »Darin wollen wir die Gemeinden bestärken«, so Reissing. Die Mitglieder der Konferenz bestätigten die strategischen Überlegungen der Superintendenten mit überwältigender Mehrheit.

Immobilien und Finanzen

Die Konferenz beschließt eine Regelung zur nachhaltigen Bewirtschaftung vermieteter Immobilien. Damit sollen in den nächsten Jahren schrittweise größere Rücklagen für die Gebäude gebildet werden, die längerfristig eine wirtschaftlich abgesicherte und ökonomisch sinnvolle Nutzung gewährleisten.

Statistisches

Die Gliederzahlen der SJK sind um 251 auf 15552 Personen zurückgegangen, die Zahl der Angehörigen um 111 auf 12971 Personen. Trotz dieser leichten Rückgänge sind die Einnahmen durch Monatsbeiträge um knapp ein Prozent gestiegen und setzen damit ihre bisherige Tendenz fort. »Das ist doch ein positives Zeichen«, sagte ein Mitglied der Konferenz, »dass die Menschen in unseren Gemeinden so eine große Verbundenheit zu ihrer Kirche haben und sie in dieser Weise mittragen und mitgestalten«. Das lasse zuversichtlich sein für »mutiges Investieren«.

Dank an Rosemarie Wenner für 12 Jahre Dienst als Bischöfin Die Tagung der SJK war die letzte Sitzung einer Jährlichen Konferenz der EmK in Deutschland, die von Bischöfin Rosemarie Wenner in ihrem aktiven Dienst geleitet wurde. Die Mitglieder der SJK bringen ihren Dank mit stehenden Ovationen und persönlichen Grüßen aus den Distrikten und Werken der Süddeutschen Konferenz zum Ausdruck. Im nächsten Jahr wird Bischöfin Wenner in den Ruhestand gehen. Bei der Tagung der [Zentralkonferenz](#) im März kommenden Jahres in Hamburg findet die Wahl zur Nachfolge im Bischofsamt für die EmK in Deutschland statt.

Verwandte Nachrichten

19.6.2016 | [»Sehen, was wir haben«](#)